



Bundesministerium  
des Innern

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

An den  
Präsidenten  
des Deutschen Bundestages  
– Parlamentssekretariat –  
Reichstagsgebäude  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)1868 681-1117

FAX +49 (0)1868 681-1019

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

DATUM 25. Januar 2007

BETREFF **Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau n. a. und der Fraktion Die Linke.  
Berichte über zu geringe und damit falsche Angaben der Bundesregierung über rechtsextrem-  
motivierte Straftaten im Jahr 2005  
BT-Drucksache 16/4013**

Auf die Kleine Anfrage übersende ich namens der Bundesregierung die beigefügte Antwort in  
5-facher Ausfertigung.

In Vertretung

Peter Altmaier

Berichte über die zu geringen und damit falschen Angaben der Bundesregierung über rechtsextrem - motivierte Straftaten im Jahr 2005

BT-Drucksache 16/4013

---

Antworten:

Zu 1.

Im Rahmen der Antworten auf die monatlich gestellten Schriftlichen bzw. Kleinen Anfragen zu den ausländerfeindlichen und rechtsextremistischen Ausschreitungen im jeweiligen Vormonat wird regelmäßig darauf hingewiesen, dass sich alle mitgeteilten Straftatenzahlen aufgrund von Nachmeldungen noch erheblich verändern können und insofern keine abschließenden Werte darstellen.

Zu 2.

Im Jahr 2005 betrug die Zahl der politisch rechts motivierten Straftaten einschließlich der Nachmeldungen insgesamt 15.914 (vgl. auch Presseerklärung der Bundesregierung zur „Entwicklung der politisch motivierten Kriminalität im Jahr 2005“ vom 10. Mai 2006); sie lag damit ca. 56 % über der Summe aller zwölf Monatsmeldungen ohne Nachmeldungen. Zum Vergleich: Im Jahr 2004 lagen die endgültigen Zahlen ca. 54 % über der Summe der Monatsmeldungen ohne Nachmeldungen.

Zu 3.

In den Monaten Juni und Juli 2005 traten infolge der Umstellung auf ein neues IT - Verfahren technische Probleme auf, die zeitnah behoben werden konnten.

Zu 4.

Trotz dieser Probleme wurden zur fristgerechten Beantwortung der jeweiligen Schriftlichen Frage teilweise mit hohem Aufwand auch für diese Monate Fallzahlen erhoben. Zudem ist auch in den Antworten für die Monate Juni und Juli 2005 auf eine mögliche nachträgliche Erhöhung hingewiesen worden. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.